

MATERIAL LAB

Eine Auseinandersetzung mit der (eigenen) Sensibilität

Erste Ansätze

Sensibilität/Fragilität

- _ Aufnahmefähigkeit
- _ Feinfühligkeit/ Hochsensibilität
- _ Emotionale und sinnliche Wahrnehmung
- _ Haut/ Hülle und Durchlässigkeit
- _ Die Rolle des Egos
- _ Bis wohin reicht Sensibilität? Was entsteht Neues daraus?

Bezug Kursthema BODY.LIMITS

- _ Körper als physikalische Grenze (Was ist die Grenze?)
- _ Der Körper und seine (sichtbare und unsichtbare) Hüllen
- _ Bis wohin reicht die sinnliche Wahrnehmung?

Anspruch an das Projekt

- _ Arbeit mit etwas Objekthaftem
- _ Interaktive Elemente miteinbeziehen

Visuelle Ansätze

- _ Netzartige Strukturen
- _ Nervenkostüm
- _ Durchlässigkeit/ Filter
- _ Abdrücke

Recherchefelder

Sensibilität

Eine hohe Aufnahmebereitschaft für Signale der Umgebung, die ein breites Spektrum von Erscheinungsformen aufweist. Diese reichen von der Empfindlichkeit, Empfindsamkeit und Feinfühligkeit über Anteilnahme und Empathie bis hin zur Sentimentalität. Speziell ist oft die künstlerische Sensibilität bzw. die Reaktion auf ästhetische Einflüsse gemeint.

Resilienz

(von lat. resilire: abprallen, nicht anhaften), auch Anpassungsfähigkeit, ist der Prozess, in dem Personen auf Probleme und Veränderungen mit Anpassung ihres Verhaltens reagieren. Dieser Prozess umfasst: Auslöser, die Resilienz erfordern, Ressourcen, die Resilienz begünstigen und Konsequenzen.

Reizüberflutung

Reizüberflutung beschreibt den Zustand, in dem das Gehirn keine sinnlichen Eindrücke (Reize) mehr verarbeiten kann, weil zu viele gleichzeitig auf es einwirken. Es handelt sich um eine Überforderung des Hirns, die durch zu viele Impressionen hervorgerufen wird.

Fragilität

Fragilität kommt vom lateinischen fragilitas und bedeutet Vergänglichkeit oder Zerbrechlichkeit. Sie wird als materielle Eigenschaft beschrieben, die uns oft erst durch eigene Erfahrung bewusst wird. Von außen sehen wir nicht, wie dünn eine Eierschale ist; das wird uns in dem Moment klar, in dem uns das Ei aus der Hand rutscht und zerbricht.

Experimente



Zum Thema Druck



Zum Thema Nervenkostüm



Zum Thema Druck



Verbindung mit dem Thema Nervenkostüm



zum Thema Reizüberflutung



Konzept

Inhaltlicher und gestalterischer Rahmen

_ Die Experimente werden unterstützt durch wissenschaftliche Grundlagen aus den Bereichen der Psychologie und Soziologie. Hier entstanden interessante Parallelen zu den Rückschlüssen aus der Arbeit mit verschiedenen Materialien und deren unterschiedliche Materialeigenschaften.

_ Um einen Ort zu schaffen, an dem alle Experimente als Serie für sich stehen und doch einen gemeinsamen Rahmen behalten, entstand die Idee von einer Sammlung von Heften.

_ Alle Hefte werden zusammengehalten durch ein Kreuzband-Gummi und sind jederzeit erweiterbar. Denn MATERIAL LAB ist eine Bestandsaufnahme mit Laborcharakter, die sich ergänzen lässt. Das Thema Sensibilität bietet weitaus mehr Potential zum experimentieren und wird zukünftig sicherlich nicht an Aktualität und Relevanz verlieren.

Finalisierung

Gliederung

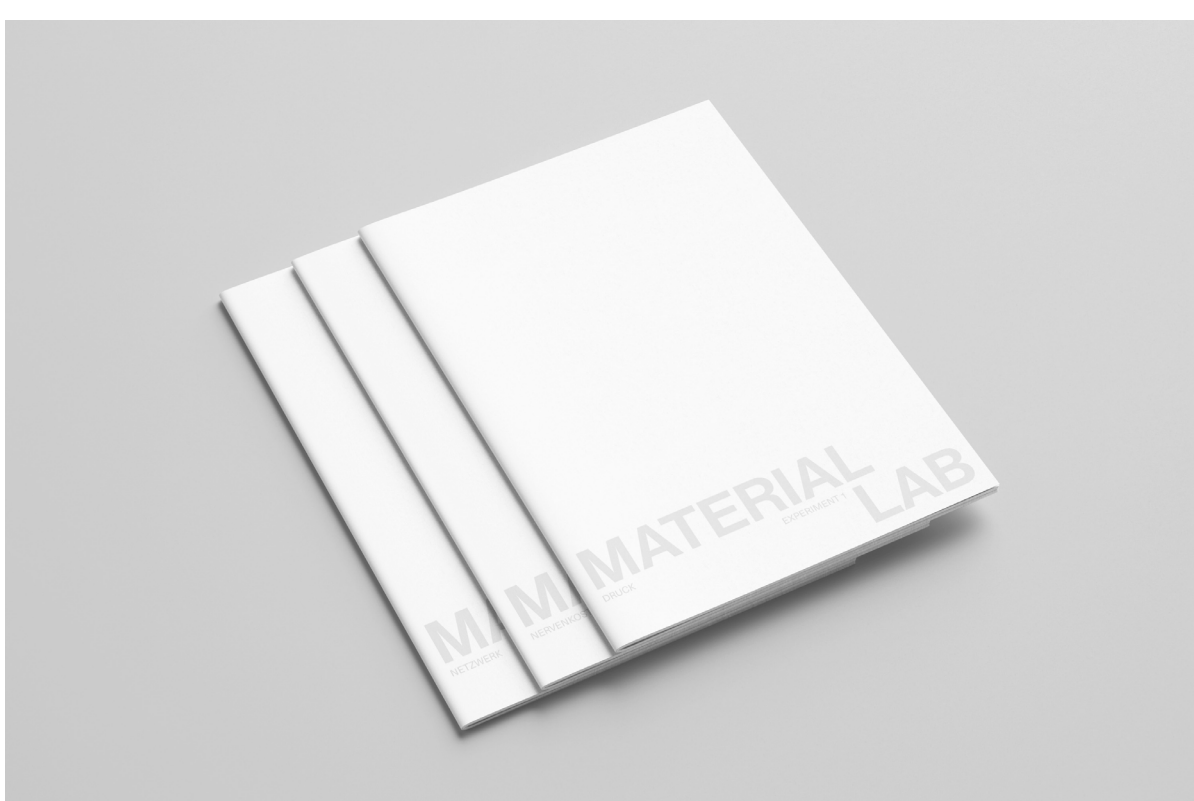
INHALTSVERZEICHNIS

DRUCK	E1
NERVENKOSTÜM	E2
NETZWERK	E3
NERVENKOSTÜM 2	E4
MATERIALITÄT	E5
REIZFLUT	E6
UMFELD	E7

Plakatserie



Auszüge aus den Heften



Paula Helleckes
Anna von Stein

Begleitung von Prof. Carl Frech und Prof. Judith Glaser

MATERIAL LAB

Das Projekt MATERIAL LAB setzt sich mit der (eigenen) Sensibilität auseinander. Anhand von Experimenten wurde erforscht wie sensibel der menschliche Körper und die Psyche auf Außeneinwirkungen reagieren. Bereiche aus der Psychologie und Soziologie konnten mit den Rückschlüssen aus den Experimenten verbunden werden.